

EU-Osterweiterung

Risikoeinschätzung aus Sicht des Versicherers Konsequenzen für Frachtführer/Spediteure

René Harder
Direktionsbevollmächtigter Transportversicherung

Kriminalität

- **Nach wie vor gibt es die organisierte Kriminalität**
- **Existenz von organisierten, oft bewaffneten Banden**
- **Häufig Verknüpfung mit Politik, staatlichen Behörden und der Wirtschaft**
- **Findet seinen Ausdruck in Form von Betrug, Unterschlagung, Raub, Korruption, Erpressung**
- **Aber auch verbreitet Kleinkriminalität**
- **Geringe Aufklärungsraten**
- **Mangelnde Strafverfolgung**

Weitere Aspekte

- **Verkehrsmentalitäten**
- **Verkehrssicherheit**
- **Straßenzustand**
- **Möglichkeiten für sicheres Parken**
 - **Unzureichend Sicherheit auf Parkplätzen**
 - **Fehlen von bewachten Parkmöglichkeiten**
 - **Mangelnde Sicherheitsstandards auf Speditionshöfen**

Beispiele für Kriminalität

- **ED in Speditionslager**
- **Fahrzeugdiebstahl**
- **Fehlmengen**
- **Raubüberfall**
 - **Bei abgestellten Fahrzeugen (Ruhezeit) z.B unter Androhung von Gewalt, Einsatz von Waffen, Betäubungsgas, Fahrer werden im Schlaf überwältigt**
 - **Vorgetäuschte Polizeikontrollen**
 - **Vorgetäuschte Unfälle**
- **Problem Rotlichtmilieu**

Problem Kommunikation

- **Fehlende Landeskenntnisse des eingesetzten deutschen Personals**
- **Sprachprobleme – nur wenige sprechen Fremdsprachen**
- **Internet noch nicht Flächendeckend**
- **Mobilfunk intensiv im Ausbau**

Rechtswesen

- **Die rechtlichen Rahmenbedingungen befinden sich unverändert in einem Entwicklungsprozess**
- **Das bedeutet, es ist mit vielen unbekanntem Faktoren zu kalkulieren, es gibt zahllose Auslegungsfragen, ein Schaden wird damit unkalkulierbar**
- **Es gibt so gut wie keine Rechtssprechung zu Detailregelungen des Versicherungsvertrages**
- **Es existiert ein unterentwickeltes Rechtsempfinden für rechtsstaatliche Grundsätze und Verfahren**
- **Es besteht eine gewisse Käuflichkeit**
- **Unzureichende Qualifikation der Justizbeamten**

Rechtswesen

- **Beispiele für abweichende Haftungsregelungen**
 - **Begrenzung der Haftung der Höhe nach**
 - **Haftung für Vermögensschäden**
 - **Haftungen im Lagerbereich**
 - **Rechte und Pflichten der Parteien**
 - **Be- und Entladerisiko**
 - **Reklamationsfristen**
 - **Verjährungsregelungen**
 - **Akzeptanz und Gültigkeit von AGB**
- **Tendenzen von nationaler, teilweise antideutscher Einstellung von Gerichten und Behörden**

Rechtswesen

- Welche Haftungsnormen gelten?

1. National **Nationales Recht**

2. International **CMR (Straßenverkehr)**

Probleme mit den CMR

- **CMR sind internationales Recht und gehen nationalem Recht vor, die CMR sind unabdingbar**

Aber

- **Auslegungsunterschiede der nationalen Gerichte in den jeweiligen CMR-Vertragsstaaten führen zu divergierenden richterlichen Entscheidungen**

Daher

- **Internationales Transportrecht in Deutschland ist nicht immer gleiches internationales Transportrecht in Polen oder Italien**

Ungeregelte Aspekte in der CMR

- **Verpackung und Kennzeichnung**
- **Verlade- und Entladepflichten**
- **Ladungssicherung**
- **Standgeld**
- **Kündigungsrecht**
- **Fälligkeit der Fracht**
- **usw.**

Problem CMR

- **Aufgrund der nicht umfassenden Regelungen der CMR zu allen Fragen kommt ergänzend nationales Recht zur Anwendung**

ABER WELCHES NATIONALE RECHT

Problem CMR

- **Um sich nicht den Unwägbarkeiten ausländischen Rechts auszusetzen, sollte zwischen den Parteien das deutsche Recht vereinbart werden.**
- **Möglichkeiten der Festlegung der Rechtswahl**
 1. **Zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbarte AGB**
 2. **Festlegung des Gerichtsstandes im Geschäftsverkehr**
 3. **Einbeziehung von AGB, die auf nationalem Recht basieren**

Claims Handling oder zu Deutsch Schadenbearbeitung

- **Unklare Rechtslage**
- **Polizeiprotokolle**
- **Beraterfirmen unerlässlich**
- **Kleine Anzahl spezialisierter Rechtsanwälte**
- **Lange ineffiziente Rechtsverfahren**
- **Unklares Vollstreckungsrecht**
- **Fehlendes Mitwirken des Empfängers**

Problem Versicherungsschutz

- **Vielzahl kleiner Versicherungen mit geringer Bonität**
- **Verbreitet niedrige Deckungssummen für die CMR-Haftung (50.000,-- \$)**
- **Policen in Landessprache bzw. englisch**
- **Regulierungspraxis nicht bekannt**
- **Versicherungsbestätigungen nicht nachprüfbar**

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Erfassung der Risiken in der Betriebsbeschreibung**
 - **Geltungsbereich**
 - **Nationalität der eingesetzten Frachtführer mit Frachtaufkommen**
 - **Definition der transportierten Waren**
 - **Angaben zur Prüfung des Versicherungsschutzes**
 - **Kabotage**
 - **Lagerhaltertätigkeit bzw. Lagerumschlag**

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Erfüllung der Obliegenheiten aus dem Vertrag zum Erhalt des Versicherungsschutzes**

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Dem Versicherungsnehmer obliegt es, vor Eintritt des Versicherungsfalls**
 - **Die Auswahl der Subunternehmer und Erfüllungsgehilfen mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu treffen und darauf hinzuwirken, dass auch sie die Obliegenheiten der Ziffern 7.1.1 bis 7.1.10 erfüllen und eine in Kraft befindliche, den üblichen Bedingungen und evtl. anwendbaren gesetzlichen Vorschriften entsprechende Versicherung verfügen**
 - 1. sorgfältige Auswahl
 - 2. Obliegenheiten weitergeben
 - 3. Versicherung prüfen

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Dem Versicherungsnehmer obliegt es, vor Eintritt des Versicherungsfalles**
 - **Gesetze, Verordnungen, behördliche Anordnungen oder Verfügungen, berufsgenossenschaftliche Vorschriften oder sonstige Sicherheitsvorschriften einzuhalten**

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Dem Versicherungsnehmer obliegt es, vor Eintritt des Versicherungsfalles**
 - **Nur für den jeweiligen Auftrag geeignete Lager- bzw. Umschlagsgebäude oder –flächen, sowie technisches oder sonstiges Equipment zu nutzen, und dafür Sorge zu tragen, daß gesetzliche oder behördliche Auflagen erfüllt werden und Sicherungseinrichtungen in Ihrer Funktionsfähigkeit nicht gestört sind.**

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Dem Versicherungsnehmer obliegt es, vor Eintritt des Versicherungsfalles**
 - **Mitarbeiter sorgfältig auszuwählen und zu überwachen**
 - **... und die Fahrer anzuweisen, die Diebstahlsicherungen beim Verlassen des Fahrzeuges einzuschalten**
 - **Für die Sicherung eigener in seinem Einfluß- und Verantwortungsbereich befindlicher fremder beladener KFZ ... gegen Diebstahl und Raub zu sorgen, insbesondere auch zur Nachtzeit, an Wochenenden und Feiertagen.**
 - **Schnittstellenkontrollen durchzuführen und zu kontrollieren**

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

Verletzt der Versicherungsnehmer (GF, Vorstand) oder einer seiner Repräsentanten (Niederlassungsleiter, Chefdisponent) eine Obliegenheit vorsätzlich oder grob fahrlässig, so ist der Versicherer, nach Maßgabe der §§ 6, 62 VVG von der Verpflichtung zur Leistung frei.

Anforderungen aus dem Versicherungsvertrag

- **Ausschlüsse**
 - Wertvolle Güter (Kunst, Antiquitäten, Edelmetalle, Edelsteine, echte Perlen, Geld, Valoren, Dokumente, Urkunden)
 - Elektronik, Computer, Mobilfunktelefone
 - Tabakwaren, Spirituosen, Marktordnungswaren
 - Carnet-TIR-Verfahren und/oder besondere Zollverfahren, Verzollungsaufträge
 - Lagerrisiken

- **Durch Klauseln teilweise wieder eingeschlossen, aber zusätzliche Obliegenheiten.**

Anforderungen an den Versicherungsvertrag

- **Typische Fälle, welche eine Deckung in Frage stellen**
 - ➡ **Abstellen eines LKW auf unbewachtem Parkplatz**
 - ➡ **fehlende Routenplanung und –anweisung an den Fahrer**
 - ➡ **keine zwei voneinander unabhängig schließenden Sicherungseinrichtungen**
 - ➡ **keine Schnittstellenkontrollen**
 - ➡ **keine gesicherten Lagerräume**

Lösungsansätze

Organisatorischer Ansatz

- **Entwickeln von Sicherheitskonzepten gegen Ladungsverluste und Dokumentation**
- **Fahreranweisung**
- **Mindestens 2 mal pro Jahr Fahrer über mögliche Gefahren informieren und Verhaltensweisen trainieren**
- **Sicherheitsnormen mit Auftraggeber und Empfänger schriftlich vereinbaren und bestätigen lassen**

Lösungsansätze

Technischer Ansatz

- **Nutzung von Dienstleistern z.B. Eurowatch**
 - **Überwachung des Fzg. mittels GPS**
 - **Europaweites Netzwerk**
 - **24 Stunden Notrufnummer**
 - **Unterstützung durch alle im Markt befindlichen GPS-Systeme**
 - **Nutzung des Eurowatch-Zugangs durch die örtliche Polizei**
- **Nutzung von Videoüberwachung für Läger, LKW und Auflieger**
 - **In Verbindung mit Bewegungsmeldern und automatischer Fahrzeugblockierung bzw. Informationsweiterleitung**

Lösungsansätze

- **Einsatz von Speditionen mit Erfahrungen , keine unbekanntem Subs**
- **Geschlossene Fahrzeuge (Koffer) für diebstahlgefährdete Waren**
- **Bestmögliche Diebstahlsicherungen; Sicherung der Auflieger und Trailer mit mechanischen Sperren (z.B. Königszapfenschloss)**
- **Fahren im Konvoi**
- **Mindestens zwei Fahrer und einer immer am Fahrzeug**
- **Bewaffneter Begleitschutz**

Lösungsansätze

- **Keine Umladungen**
- **Übernachtung auf bewachten Parkplätzen**
- **Einsatz von Peil- und Ortungssystemen**
- **Ausreichend Treibstoff und Ersatzteile**
- **Bei Großverladungen ein Ersatzfahrzeug mitführen**
- **Wertvolle Einzelkomponenten mit unterschiedlichen Fahrzeugen transportieren**
- **Fahrtstrecken bei regelmäßigen Touren wechseln**
- **Weitergabe der Obliegenheiten aus dem Versicherungsvertrag an Subs mit Gegenzeichnung**

-
- **Ausrüstung der Fahrzeuge mit Gaswarngeräten**
 - **Ablehnung von Aufträgen von ominösen Auftraggebern**
 - **Anweisung an Fahrer für den Fall von Komplikationen insbesondere Kommunikation, Notrufe, Verhaltensvorschriften**
 - **Übergabemodalitäten mit dem Empfänger vor Transport abstimmen**

Fazit

Die neuen Risiken im Zusammenhang mit der Ausweitung von Osteuropaverkehren dürfen nicht leichtfertig unterschätzt werden. Bei sorgfältiger Vorbereitung der Transporte und Umsetzung von organisatorischen und technischen Maßnahmen lassen sich Ladungsverluste weitestgehend vermeiden und dort wo trotz aller Sorgfalt Ladungsverlust eintritt, lässt sich die eigene Haftung weitestgehend einschränken.